

Protokoll

8. Sitzung der Steuerungsgruppe zur Erarbeitung des lokalen Teilhabeplanes der Stadt Brandenburg an der Havel am 08.02.2017; 15:00 Uhr, Johanniskirchplatz 4

Anwesend waren:	Herr Dr. Erlebach	
	Frau Berkholz	Koordinatorin
	Herr Pietschmann	
	Frau Tietz	Behindertenbeauftragte
	Frau Kluge	Behindertenbeirat
	Herr Reckow	AG 1
	Herr Jumpertz	AG 1
	Frau Cohnen	AG 2
	Frau Otto	AG 2
	Herr Arndt	AG 3
	Frau Schöbe	AG 4
	Frau Weigel	AG 4
	Frau Stabrodt	AG 5
Gast:	Herr Steinert	Projektbegleiter

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Protokollkontrolle
2. Gliederung des Teilhabeplanes (Anlage) und Verantwortlichkeiten
3. Berichte zum Arbeitsstand der AGn (AG-Leitung)
4. Einschätzung des Bearbeitungsstandes THP gesamt
5. Weitere Arbeitsschritte und Termine (siehe Protokoll vom 07.11.2016)

Unter TOP 3 soll der Stand der Bearbeitung des Maßnahmenkataloges, die Benennung von Risiken und der Arbeitsschritte bis zur Fertigstellung dargestellt werden.

TOP 1

Begrüßung und Protokollkontrolle

- Herr Dr. Erlebach eröffnet die Sitzung und erklärt, dass für heute ein straffer Zeitplan einzuhalten sei, da Frau Schöbe und er um 17:00 Uhr an der Tagung des Jugendhilfeausschusses teilnehmen müsse
- Frau Schöbe überwache darum die Einhaltung des Zeitplanes und die Redezeiten der Vortragenden (ca. 3 Minuten)
- in der Reihenfolge der Tagesordnung sind TOP 2 und 3 zu tauschen
- hinsichtlich des Protokolls vom 07.11.2016 ergeben sich keine Änderungen

TOP 2 (nach Tausch)

Berichte zum Arbeitsstand der AGn

- AG 1
- kein wesentliches Fortkommen zu verzeichnen; Feedback fehlt
- Notwendigkeit von Vor-Ort-Besichtigungen, evtl. mit Behindertenbeauftragten wird gesehen
- einmalige Zusammenkunft der Gruppe zur Abstimmung erforderlich
- teilweise befinden sich aufgenommene beabsichtigte Maßnahmen für 2017 bereits in der Umsetzung wie z. B. die barrierefreie Umgestaltung der Umsteigesituation an der Straßenbahnhaltestelle Technische Hochschule
- eine Vorlage des Entwurfes bis Ende Februar kann vorgelegt werden

- AG 2
- auf Grund der umfangreichen Materie erfolgte die Trennung von Bildung und Sport
- Thema Sport ist gut ausgearbeitet und der Entwurf ist klar
- zum Thema Bildung kann nicht viel gesagt werden; ist auf Stillstand
- Ist-Zustand für Bildung vorhanden
- lediglich die Erwachsenenbildung ist ausbaufähig
- zu frühkindlicher Bildung kann der Arbeitsstand nicht eingeschätzt werden
- als Fazit bleibt festzustellen: Ein Teilhabeplan kann fachspezifische Planungen und Konzepte nicht ersetzen; wichtig wäre aber ein Verweis darauf !

- AG 3
- Unternehmerbefragung ist erfolgt
- diese ist in Maßnahmenplanung mit eingeflossen
- Maßnahmenplanung in AG besprochen und beschlossen
- liegt im Umsetzungsrahmen

- AG 4
- gibt nichts Neues zu sagen
- Grunderkenntnis liegt vor, Maßnahmenplanung abgeschlossen

- AG 5
- noch mit Maßnahmen beschäftigt
- große Kultureinrichtungen besichtigt
- Berichtende kann derzeit über keine Erkenntnisse informieren, da Protokolle über Begehungen noch nicht vorliegt
- es wird eingeschätzt, dass Ende 02/17 das Problem abgearbeitet sein sollte und Maßnahmenplan vorgelegt werden kann
- man sollte auch nicht vorenthalten, dass sich Betroffene selten beteiligen
- fehlende Kontakte zu Medien sind zu beklagen

TOP 3 (nach Tausch)

Gliederung des Teilhabeplanes und Verantwortlichkeiten

1. Vorwort/Grußwort der Oberbürgermeisterin

- Dr. Erlebach; Termin nach Abschluss Plenum

2. Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Stadt Brandenburg an der Havel:
Ausgangssituation – Ziele – Handlungsfelder
 - Stichworte aus den einzelnen AGn, Termin: 28.02.2017; Zusammenfassung Herr Steinert
3. Organisation des Prozesses
 - 3.1. Auftrag (Beschluss SVV)
 - 3.2. Arbeitsgruppen und Steuerungsgruppe
 - 3.3. Methodik
 - Herr Dr. Erlebach, Frau Berkholz
4. Statistische Daten
 - Frau Schöbe in Zusammenarbeit mit den Sozialplanern, Frau Tietz
5. Die Sicht der Menschen mit Behinderungen (Fragebogen)
 - Herr Dr. Erlebach, Frau Berkholz
6. Dokumentation
 - 6.1. Themen – Schwerpunkte – Resultate
 - 6.2. Teilnehmende und Sitzungsstatistik
 - 6.3. Spezifisches (fakultativ)
 - je AG 1-2 Seiten, Teilnehmer, Schwerpunktthemen
 - **wird in Punkt 3. Organisation des Prozesses eingeordnet**
7. Maßnahmenpaket – Zeitplan/Finanzierung
 - eine Kostenschätzung ist nicht leistbar
 - Verwaltung wird dies entsprechend kategorisierend im Haushaltsplan aufnehmen (ist auch abhängig von evtl. Zuschüssen; Kategorisierung nach Priorität (sehr hoch, wichtig, kann später umgesetzt werden) wird bestätigt
8. Weiterentwicklung, Kontrolle, Fortschreibung
 - Beschlussentwurf für SVV
 - Herr Dr. Erlebach

TOP 4

Einschätzung des Bearbeitungsstandes THP gesamt

- Herr Steinert benötigt 14 Tage, wenn die Zuarbeiten bis Ende Februar 2017 vorliegen
- mit AG 2 (Bereich Bildung) ist kurzer Kontakt aufzunehmen, um Priorität zum Aufstellen Maßnahmenkatalog bis 02/17 zu gewährleisten – Frau Cohnen
- andere AGn werden Ende 02/17 ihr Arbeitsergebnis Maßnahmenkatalog und Zuarbeit an Herrn Steinert gewährleisten
- Herr Steinert sichert die Umsetzung der Maßnahmenvorschläge in Textform im Vortext zur Diskussionsgrundlage bis zum 15.03.2017 als PDF-Datei zu
- in diesem können Änderungen erfolgen, so dass Redaktionsrunde beraten kann

TOP 5

Weitere Arbeitsschritte und Termine

- am 10.04.2017 soll das öffentliche Abschlussplenum erfolgen
- die Verwaltung prüft die Örtlichkeiten

Anlage:

Gliederung des Teilhabeplanes lt. Tagesordnung



Cornelia Berkholz

Koordinatorin

bestätigt:



Dr. Wolfgang Erlebach

Projektleiter

- vor Änderung -

Teilhabeplanung der Stadt Brandenburg an der Havel

1. **Vorwort der Oberbürgermeisterin**
2. **Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Stadt Brandenburg an der Havel:
Ausgangssituation – Ziele – Handlungsfelder**
3. **Organisation des Prozesses**
 - 3.1. Auftrag (Beschluss der SVV)
 - 3.2. Arbeitsgruppen und Steuerungsgruppe
 - 3.3. Methodik.
4. **Statistische Daten**
5. **Die Sicht der Menschen mit Behinderungen (Fragebogen)**
6. **Dokumentation der AGn**
 - 6.1. Themen – Schwerpunkte – Resultate
 - 6.2. Teilnehmende und Sitzungsstatistik
 - 6.3. Spezifisches (fakultativ)
7. **Maßnahmepaket - Zeitplan/ Finanzierung**
8. **Weiterentwicklung, Kontrolle, Fortschreibung**



SVV - Beschluss